

Nachfrage nicht gedeckt

Bullen und Jungkühe weiterhin auf hohem Niveau

Die 5 Zuchtbullen der Wertklasse I wurden ausnahmslos von Besamungsstationen ersteigert. Davon wurden 3 Tiere vom Besamungsverein Neustadt/Aisch ersteigert, darunter der beste Michi-Sohn (reinerbig hornlos, gGZW 139) um 10.000 Euro. Je ein weiterer Bulle gingen an die Stationen in Greifenberg und Wölsau.

Das große Angebot von 37 Natursprungbullen der Wertklasse II konnten die Nachfrage nicht decken, sodass nicht alle Kaufinteressenten bedient werden konnten. Mit 2.761 Euro blieb der Durchschnittspreis weiterhin auf einem hohem Niveau.



Dieser reinerbig hornlose Michi-Sohn wechselte um 10.000 Euro an den Besamungsverein Neustadt/Aisch.



Die Spitzenjungkuh (V: Easy) wechselte um 3.950 Euro nach Rheinland-Pfalz.

Auch bei den Jungkühe bestand eine sehr große Nachfrage. Die Marktkühe demonstrierten mit einem Tagesgemelk von 32 Kilo Milch bei einem Lebendgewicht von 657 Kilo wieder einmal Ihre Leistungsbereitschaft. Somit führten auch sie ihr Preishoch mit einem Durchschnittspreis von 2.527 Euro fort. Die erstgereichte Jungkuh eine Easy-Tochter mit einem Tagesgemelk von gut 39 Kilo Milch erreichte den Spitzenpreis mit 3.950 Euro. Eine Hokuspokus-Jungkuh mit einem Steigerungspreis von 3.900 Euro stand ihr in nichts nach.

Der nächste **Zuchtviehmarkt mit Elite-Gruppe** ist am Donnerstag, den 13. Februar-
Der nächsten Kälbermarkte ist bereits am 22 Januar.

